



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXVIII. Heinrich v. d. Schulenburg verkauft einen Morgen im hohen
Holz bei Audorf, am 15. Juni 1499.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

an der suluen Morgen alle iar eynen schepel gersten vnde eyn hon to pachte — Na Christi geburt M^o CCCC^o CIX^{ti} die Corporis Christi.

Vom Orig. im Schul. Archiv zu Salzwedel.

Bei der Jahreszahl ist wahrsch. ein Schreibfehler und soll wohl heißen M^o CCCC^o IXC^o.

CCCLXVIII. Heinrich v. d. Schulenburg verkauft einen Morgen im hohen Holz bei Audorf, am 15. Juni 1499.

Heinrich v. d. Sch. hern Berndes S. hat verkofft eine spunt morgen *) in dem hogen holte, zwischen der von Rorberger holte vnd dem shorde, de geit von Audorpe na Langenbeke tho der rechten hand des shordes dem — Tyde Malttyges to Wendischen Bierstedt vor teyn marck Penn. Soltw. Vor diese wischmorgen sol Tyde Mattias Heinrich v. d. Sch. jerlich geben vnd bringen einen schepel gersten vnd eyn hun tho Apenborch. Vnd su idt queme, dat de Mathias folche spunt morgen widder verkauffen wolde, so sol er erst solches Heinrich v. d. Sch. aumelden, der aldan die X marck widder aufgeben vnd die morgen zu sich nemen wil. 1499 am dage Viti.

Aus dem Schul. Copialbuche.

CCCLXIX. Dietrich v. d. Schul., Werners Sohn, verkauft an den Commendisten zu Behendorf, Benedict Tzernitz, 14 Schffl. Gerstenpacht aus Wöpel, dem Schulzenhose zu Deutsch Langenbeck, aus Wendischen Langenbeck, Grieben und Leze, für 20 Rhein. Gulden wiederkäuflich, am 15. Juni 1499, (Vitusstag).

Orig. im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CCCLXX. Consens daß 1. Dietrich v. Alvensleben an Werner v. d. Schul. Renten aus dem Zolle zu Gardelegen versehen und 2. daß Fritz v. d. Schulenb. an den Dechanten zu Stendal 18 Gulden Renten aus Möllenbeck verpfänden kann, vom 25. Aug. 1500 und 9. Juli 1499.

Vnser gnedigt vnd gnedigen herren haben Dittrichen von aluesflewen zu Gardeleg vergont vnd erlewbt das er dem hoffmayster werner von der Schulemburg achtzehenthalben gulden Rinisch auffen zoll daselbst zu Gardeleg vor drithalb hundert gulden Rinisch auff einen rechten widerkauff verkauffen mag. Actum Coln am dinstag nach Bartholomey Im XV^o. (hatt nachmals LXII gulden vff genannten zoll mit verwilligung der herrschafft genomen). Vnser gnedigt vnd gnädigen herren haben Fritz von der Schulemburg heuptmann In der Altenmarck vorgont das er dem dechant zu Stendall vnd andern Eren Bernhardens Schulten Testamentarien achtzehen gulden Rinisch von den Sechezig gulden zinz die etwe marggraß Johans Im Im dorff Mollenbeck auff einen widerkauff ver-schriben versetzen mag. Actum Colen am Mitwoch nach visitationis marie Im XCVIII Jare.

Nach dem Spurmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab. Archivs XXXIII. 151.

*) Ein Spunt-Morgen bedeutet vielleicht eine Wiese von der Größe eines Morgens, die zwischen andern Wiesen oder zwischen Acker umschlossen, eingespunnt ist.